

Anlage 7

zur Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 05.08.2010

Einwohnerfragestunde (nach Beendigung der Sitzung im öffentlichen Teil)

Herr Möller, Hülptingsen, erkundigte sich, warum die FDP-Fraktion eine Ortsbesichtigung des Wirtschaftsweges an der Rotdornstraße durchgeführt hat. Ihm wurde mitgeteilt, dass der Weg vermutlich veräußert werden soll.

Daraufhin erklärte **Herr Lüddecke**, dass sich seine Fraktion damit lediglich einen Überblick vor Ort verschaffen wollte.

Der Weg schlägt in Höhe Gewerbegebiet Hülptingsen III einen Bogen. Er möchte darauf aufmerksam machen, dass man den Weg in diesem Bereich nicht als solchen erkennt. Zudem ist er sehr ungepflegt.

Herr Herbst erläuterte, dass hier Interesse an einer Wegeverbindung besteht, die im Zusammenhang mit dem Baugebiet östl. Beerbuschweg ausgebaut werden soll. Dies ist voraussichtlich für 2011/2012 vorgesehen. Deswegen ist der Bereich weder zum Verkauf noch zur Bebauung vorgesehen. **Herr Lüddecke** regte an, den Weg im Vorfeld bereits als solchen zu kennzeichnen.

Im Bereich der Färberstraße / Anschluss an die B188 kommt es laut **Herrn Jachmann** (Hülptingsen) aufgrund der kurzen Ampelphasen regelmäßig zu Stauungen des Verkehrs. Herr Jachmann regte an, die Ampelphasen länger zu schalten oder andere Maßnahmen zu treffen.

Daraufhin erklärte **Herr Degenhard**, dass sich ein Großteil der Verkehrsteilnehmer noch nicht umgestellt hat. Die Strecke der ‚alten‘ B188 soll den Verkehrsteilnehmern so unbequem wie möglich gemacht werden, damit die Umgehungsstraße in Anspruch genommen wird.

Es wurde weiterhin daraufhingewiesen, dass Karten und Navigationsgeräte noch nicht angepasst sind. Ferner ist die Ausschilderung der Umgehungsstraße schlecht.

Herr Jachmann bemängelte zudem den Zeitpunkt der Bauarbeiten. Seiner Meinung ist damit zu früh begonnen worden. Die Einengungen findet er für den landwirtschaftlichen Verkehr problematisch.

Hierzu erläuterte **Herr Baxmann**, dass im Vorfeld verschiedene Anliegerinformationen stattgefunden haben um ein entsprechendes Meinungsbild zu erhalten (Einwohnerversammlung). U. a. gab es auch Gespräche mit den Hülptingser Landwirten. Eine ausreichende Bürgerbeteiligung ist erfolgt; Anregungen wurden in die Planungen aufgenommen.

In Bezug auf die Umbaumaßnahmen in Hülptingsen erkundigte sich **Herr Möller**, ob die Absperrbaken in Höhe des Imbisses bestehen bleiben. Eine Möglichkeit würde er in der Verlängerung eines Gehweges sehen.

Herr Herbst antwortete, dass hierzu bereits Alternativen geprüft werden. Eine Gehwegverlängerung befürwortet er allerdings wegen zu hoher Kosten nicht. Seiner Meinung nach wäre eine Bepflanzung hier sinnvoller.